



## Projektbeschreibung von Solawi Chiemgau

### 1. Hintergründe zur Solidarischen Landwirtschaft

Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) oder auch Community-Supported Agriculture (CSA) ist ein Konzept für gemeinschaftlich getragene Landwirtschaft. Dabei gründen Verbraucher und Landwirte auf lokaler, persönlicher Ebene eine Partnerschaft.

Die Verbraucher ermöglichen dem Landwirt oder Gärtner durch Abnahmegarantien, durch Mitarbeit oder andere Formen der Unterstützung eine nachhaltige, von Marktzwängen weitgehend befreite Bewirtschaftung seiner Flächen. Sie werden dadurch vom Konsumenten zum Investor, Mit-Produzenten oder Unterstützer und sichern sich als Ernteteilerinnen und Ernteteiler langfristig hochwertige Lebensmittel.

### 2. Das Projekt

Die Anbaufläche von SoLaWi Chiemgau liegt direkt bei 83329 Tettenberg in der Nähe von Otting und Waging im Rupertiwinkel in Oberbayern. Dort in der bezaubernden Umgebung des Chiemgaus wird auf 1,3 Hektar hauptsächlich Gemüse und Salat, aber auch Kräuter, Tees, und Beeren angebaut. Die Fläche ist Demeter-zertifiziert und eignet sich hervorragend für gemeinschaftliches Wirtschaften.

Außerdem gehören zwei Tagwerk Wald zum Projekt und werden nach und nach in die Nutzung mit einbezogen. Auch Bienen sind ins Projektgelände integriert - sie sorgen für Befruchtung und werden darum gepflegt und in ihrer Ernährung unterstützt. Entsprechend wird die Anbaufläche mit Blühstreifen und saisonalen Blühflächen durchmisch.

Es können ein oder mehrere Ernteteile erworben werden, gedacht für größere Haushalte, die Vereinbarung gilt für 10 Monate, von März bis Dezember. Ein Ernteanteil kostet monatlich 60 €, bzw. 600 € einmalig pro Wirtschaftsjahr. Ein Ernteteil entspricht etwa dem durchschnittlichen, geschätzten Verbrauch von einer erwachsenen Person oder ggf. zwei Personen, je nach individueller Gemüseverzehrgehnheit. Es gibt drei Abholstellen, eine in der Nähe des Ackers in

Tettelham bei Holzhausen (Waging), eine in Traunstein und eine weitere in Nußdorf/Mögstetten bei Chieming. Dort werden die erntefrischen Produkte freitags zur Abholung bereitgestellt.

### **3. Bewirtschaftung**

- Bei der Bewirtschaftung kommen die sogenannten „bio-dynamischen Präparate“ zum Einsatz. Sie wirken ausgleichend, vitalisierend und dienen dadurch dem lebendigen Aufbau des Bodens und dem Wachstum und der Qualität der Pflanzen.
- Der Anbau erfolgt auf Dauerbeeten. Durch Mischkulturanbau, Pflanzenkompost, Mulch, Zwischenfrüchten und Gründüngungen (z.B. Leguminosen als Stickstoffsammler) wird Humusaufbau, Düngung und Pflanzengesundheit gefördert.

### **4. Anbauplanung**

Fast alle Jungpflanzen kommen aus eigener Anzucht, ganz frühe Sätze werden ggf. zugekauft. Auf Grund der Witterungsbedingungen, der Jahreszeiten und von Wachstumsschwankungen ist natürlicherweise immer nur ein Teil der insgesamt angebauten Produkte verfügbar. Es folgt ein Überblick über die Pflanzenauswahl - nähere Infos entnimmt bitte dem Anbaukalender.

#### **Gemüse und Salate**

gibt es in großer Vielfalt, wobei wir auch auf mehrjährige oder mehrmals zu beerntende Sorten achten.

#### **Obst und Beeren**

Johannisbeeren sind bereits reichlich vorhanden, da sie schon vor einigen Jahren gepflanzt wurden. Weitere Beeren und Obst kommen kontinuierlich hinzu.

#### **Kräuter und Tee**

Wir bauen ein- und mehrjährige Kräuter und Teepflanzen an. Es gibt sie frisch, aber auch in getrockneter Form für Kräutersalz.

### **5. Technik und Infrastruktur**

Gerätemäßig sind wir mit einem Schmalspurtraktor, zwei Einachsgeräten gut aufgestellt. Zum Anbaugelände in Waging gehört eine angepachtete Holzhütte, die als Unterstellmöglichkeit für Maschinen und die Arbeitsgeräte dient. Eigene Gebäude sind in Planung. Auf der Fläche werden Folientunnel für wärmebedürftige Kulturen und den Wintergemüseanbau genutzt. Ein weiterer kleiner Tunnel ist in Siegsdorf für die frühe Jungpflanzenanzucht im Einsatz. Die Wasserversorgung der Anbaufläche in Waging ist durch den Anschluss ans öffentliche Wassernetz gegeben, zum Sammeln und Nutzen von Regenwasser ist ein 300 qm See in Planung.

## **6. Mitarbeit als Basis des Projektes und Unterstützung von außen**

Alle anfallenden gartenbaulichen und organisatorischen Arbeiten werden von der Landwirtin in Vollzeit, einer verbindlichen Helfergruppe (Kerngruppe) und Helferinnen und Helfern aus dem Kreis der Ernteteiler abgedeckt, alle Ernteteiler bringen sich nach ihren Möglichkeiten dabei ein, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Arbeiten werden über einen Online-Einsatzkalender, den „Wochenplan“ organisiert. Sollte keine Mitarbeit möglich sein, ist ein solidarischer Ausgleich zu leisten, das heißt, zusätzlich ist zu den Ernteteil-Kosten, je nach finanzieller Möglichkeit, ein Ausgleichbeitrag zu zahlen.

Wem eine grundsätzliche Unterstützung der SoLaWi mit einem Förderbeitrag möglich ist, kann das Projekt zusätzlich unterstützen.

Unterstützt und aktiv begleitet wird SoLaWi Chiemgau vom Campus St. Michael in Traunstein, dort sind wir mit voller Begeisterung auch Campus Partner, von der Ökomodellregion Waging und dem Netzwerk Solidarische Landwirtschaft.

**Ein herzliches Dankeschön an alle, die das Projekt mit unterstützen und daran mitwirken!**

**SoLaWi Chiemgau - Kristine Rühl**

### **Anbauflächen:**

#### **In Waging, Tettenberg (im Rupertiwinkel)**

Direkt bei 83329 Tettenberg (in der Nähe von Otting und Waging am See)

### **Abholstellen:**

#### **Tettelham (im Rupertiwinkel)**

Fam. Trattler, Tettelham 24, 83329 Waging, Im Erdkeller

#### **Traunstein (im Chiemgau)**

Campus St. Michael, Vonfichtstr. 1, 83278 Traunstein